



Möbiliar und Kunst
Das Bestehende wird größtenteils neu sortiert und teilweise auch neu kombiniert. So werden längere Bänke durch das Aneinanderstellen von Bankelemente gebildet und Kübelelemente niedrig und auch vertikal ergänzt. Alle Bänke können dauerhaft stehen bleiben, da Anlieferung und Feuerwehr durch sie nicht eingeschränkt werden. Bei Bedarf können sie allerdings wie gehabt abmontiert werden.
Die Marienbrunnen-Faßler-Säule wird leicht versetzt, bleibt aber dem Gebäude Theresienstraße I klar zugeordnet. Zusammen mit dem geplanten Baum (s.o.) und einer Bank bildet sie ein einladendes Ensemble.

Bank- und Bank-Kübel - Kombinationen
Fahrradbügel

Wasser und Spiel
Die Attraktion auf dem Schiffelmarkt sind die Wasserdüsen in kreisförmigen Scheiben mit integrierten Schlitzrinnen. Denkbar ist eine Steuerung der Düsen im Zusammenhang mit dem Busdurchfahrt (Wassersäule steigt bei Busanfahrt).
In der Ludwigstraße / Ecke Mauthstraße entsteht ein zweites Wasserspiel, das auf die südlich gelegene Gasse verweist. Zwei ineinander versetzte Rahmen mit Wasserdüsen lassen zwei "Wasserräume" entstehen, die begehbar sind.
Zwei vorhandene Brunnen (1 Brunnenbecken, 1 historischer Trinkwasserbrunnen) verbleiben am Ort und werden integriert.
Einzelne Spielpunkte werden über die Fußgängerzone verteilt und Bänken zugeordnet. Die Spielpunkte sind als generationsübergreifend nutzbare Objekte geplant, die in ihrer Optik an die Kübel angelehnt sind. So entsteht z.B. ein Sessel mit hoher Lehne, vor dem ein Fußrad zum Treten auffordert.